

Hallo Zusammen!

Hier ist Martina Eickhoff aus dem Werkstatt Im Heidkamp und das hier ist der zweite wertkreis-podcast.

(kurze Pause)

Jetzt sind es nur noch wenige Tage bis Ostern.

Für manch Einen macht es nach der langen Zwangspause vielleicht gar keinen Unterschied mehr, es sind einfach noch mehr freie Tage.

In der Wohnstätte unter den Ulmen ist es aber nicht so! Denn dort heißt es „Homeoffice bei den Ulmis!“ Nicht einmal das Corona-Virus kann den Arbeitsdrang dort stoppen! Es werden Kappen verpackt, Tüten zugeschweißt oder Schrauben für Türscharniere vorgesteckt, wie der Kollege Stefan Langkamp uns wissen ließ. Was für ein toller Einsatz!

Aber es wird dort natürlich nicht nur gearbeitet. Wer mag, nutzt die Zeit und nimmt an den Bewegungs- und Singangeboten teil oder bastelt etwas Schönes zu Ostern, um nur einige Beispiele zu nennen.

Und auch auf dem Kiebitzhof lassen sich die Mitarbeitenden nicht von der Arbeit abhalten, auch dort gibt es neben zusätzlichen Freizeitangeboten die Möglichkeit, zu arbeiten. Und die Kollegen aus den Arbeitsbereichen tun alles, um das möglich zu machen.

Über Ostern wird aber sicherlich auch dort eine Pause eingelegt und so kann jeder die Zeit nutzen, es sich besonders schön zu machen.

Vielleicht mag der Eine oder Andere ja mal in die Sterne gucken! Das geht im Frühling besonders gut. Es ist nicht mehr so kalt wie im Winter und es wird nicht so spät dunkel wie im Sommer.

Wenn man im Frühjahr abends nach Süden blickt, tauchen bekannte Sternbilder auf wie Löwe oder Krebs, aber auch die Luftpumpe (mit einem Gruß an alle Radfahrer!), oder der große Hund.

Zum großen Hund gehört auch der Stern Sirius, er ist besonders hell und schön. Löwe und Krebs stehen sehr hoch am Himmel, während Luftpumpe im Süden und großer Hund im Südwesten dicht am Horizont erscheinen. Im Norden kann man fast am Zenit, dem höchsten Punkt, den kleinen Bären sehen und dicht am Horizont, hinter Häusern und Bäumen, etwas weiter links, kann man vielleicht die Eidechse entdecken. Sie versteckt sich anscheinend nicht nur in unseren Beeten, sondern auch am Sternenhimmel.

Mein Lieblingssternbild ist übrigens der Bärenhüter, der in dieser Zeit abends im Osten auftaucht und immer höher steigt. Der besonders helle Stern in diesem Bild ist der Arktur.

Wenn man sich den Mond anschaut, der z.Zt. besonders groß aussieht, und von dort nach oben zum Zenit blickt, kann man diesen hellen Stern entdecken. Der Bärenhüter erstreckt sich dann nach links oben und hat in etwa die Form eines Drachens.

Also nicht so einen feuerspeienden Kollegen, wie man ihn aus Filmen kennt, sondern die bunten Burschen, die rautenförmig sind und, wenn wir sie im Herbst steigen lassen, einen flatternden Schweif hinter sich herziehen.

Aber mal Hand aufs Herz: Man braucht schon einiges an Phantasie, um in den vielen Sternen einen Löwen, einen großen Bären oder gar einen Bärenhüter zu erkennen.

Schön ist es aber trotzdem und jeder kann ja auch mal selbst überlegen, wie er eine Anordnung von Sternen nennen würde.

Die bekanntesten Sternschnuppennächte sind die der Perseiden am 12. August, aber auch zu anderen Zeiten besteht die Möglichkeit, welche zu sehen. Vom 14. bis zum 30. April kann man z.B. südwestlich des Sternbilds Leier Sternschnuppen beobachten.

Ich verabschiede mich für heute mit den besten Wünschen zu Ostern aus dem wertkreis und hoffe, dass wir uns demnächst wiederhören und bald wiedersehen!

Mein Name ist Martina Eickhoff, das war unser wertkreis-Podcast, in der Technik unterstützte uns Markus Wittek, Redaktion Steffen Gerz.